



Dr. Franz-Josef Overbeck  
**BISCHOF VON ESSEN**

DER BISCHOF VON ESSEN | Burgplatz 2 | 45127 Essen

Propsteipfarrei St. Marien  
Herr Propst Norbert Dudek  
Herr Matthias Wittwer  
Herrn Heinz-Georg Thier  
Marienweg 2  
58332 Schwelm

Burgplatz 2  
45127 Essen  
Telefon 0201.2204-201  
Telefax 0201.2204-202  
ruhrbischof@  
bistum-essen.de

[www.bistum-essen.de](http://www.bistum-essen.de)

14. Februar 2018

### **Votum der Propsteipfarrei St. Marien Schwelm – Gevelsberg – Ennepetal**

Sehr geehrter Herr Propst Dudek,  
sehr geehrter Herr Wittwer,  
sehr geehrter Herr Thier,

Sie haben am 9. November 2017 ein Pfarreientwicklungskonzept (Votum) durch den Pfarrgemeinderat und den Kirchenvorstand beschlossen und mehrheitlich verabschiedet. Seit Anbeginn des Pfarreientwicklungsprozesses (PEP) im Bistum Essen haben Sie mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Rahmendaten in einem partizipativen und transparenten Pfarreiprozess pastorale Perspektiven und Handlungskonzepte entwickelt. Von Beginn an haben Sie mit vielen Menschen engagiert diskutiert und unter Einbeziehung wichtiger Träger in Ihrem Kreisdekanat ein Modell für die künftige Gestaltung des kirchlichen Lebens in der Propsteipfarrei St. Marien entwickelt. Veränderungen haben Sie in Ihrem Leitbild als notwendige Entwicklung angesichts sich verändernder gesellschaftlicher und kirchlicher Realitäten beschrieben.

Das vorliegende Votum zeigt, wie intensiv und sorgfältig Sie sich mit den Lebensbedingungen der Menschen in den einzelnen Stadtteilen Ihrer Pfarrei auseinandergesetzt haben.

Ich kann Ihnen – zusammen mit den zuständigen Dezernaten im Bischöflichen Generalvikariat – eine sorgfältig erarbeitete und zukunftsweisende Konzeption attestieren. Ihre Perspektivplanung enthält Vorschläge, die das kirchliche Leben

in der Propsteipfarrei St. Marien für die Zukunft ausrichten und wirtschaftlich nachhaltig gestalten.

Stellvertretend für die Koordinierungsgruppe, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, des Kirchenvorstandes, des Pastoralteams und vielen weiteren Mitwirkenden, danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihre Arbeit und Ihr ein-drucksvolles Engagement!

Bei den weiteren Schritten sollte insbesondere die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Herz Jesu, Ennepetal, und Liebfrauen, Gevelsberg, behutsam – und ggf. unter externer Moderation – für eine gemeinsame Pastoral- und Standortnutzung entwickelt werden. Angesichts der Tragweite der von Ihnen getroffenen Entscheidungen wird es eine besondere Aufgabe sein, auf dem weiteren Weg auf jene Menschen zuzugehen, die sich von den Veränderungen in Ihrer Pfarrei besonders betroffen sehen. Ich lege Ihnen nahe, diese Aufgabe sehr ernst zu nehmen und die Gespräche zu suchen und neue Brücken zu bauen.

Ich bitte Sie, unter Bezugnahme auf Ihr Votum zum Ende des Jahres 2019 einen ersten Bericht zum Stand der Umsetzung zu übermitteln.

Bei der Umsetzung Ihrer pastoralen und wirtschaftlichen Entscheidungen wünsche ich Ihnen für die nächsten Jahre Mut, Geschick, Ausdauer und vor allem Gottes Segen!

Heylide Güte

